

	Thlr.	Mgr.	Pf.	
	1,041,152	17	7	Hier von sind abzuziehen:
	862,565	2	2	Anlags-, Betriebs- und Unterhaltungskosten,
verblieb	178,587	15	5	Bruttoeinkommen.
Hier von ab	51,122	14	1	Bewaltungsaufwand,
ergiebt	127,465	1	4	Reinertrag.
				Das Etatsquantum belief sich auf
	180,000	—	—	mithin
weniger	52,534	28	6	

Da nun aber dennoch 174,700 Thlr. an die Finanzhauptcasse abgeliefert worden sind, so konnte das nur dadurch geschehen, daß dem Gesamtvermögensbestande 47,234 Thlr. 28 Mgr. 6 Pf. entnommen wurden.

Hierüber und zu den Bemerkungen auf Seite 221 des Rechenschaftsberichtes geben die folgenden speciellen Rechnungen näheren Nachweis.

Zu Pos. 141.

Schandau-Königsteiner Elbflöße mit Rampischem Holzhof in Dresden.

	Thlr.	Mgr.	Pf.	
	184,641	15	8	Gesamteinnahme,
	162,404	3	3	Anlage- und Betriebskosten,
verbleiben	22,237	12	5	Bruttoeinnahme.
Hier von ab	7,086	23	7	Bewaltungskosten,
ergiebt	15,150	18	8	Reinertrag.
Etatsumme	21,000	—	—	

Minus 5,849 11 2 Dieses Minus wurde durch Entnahme aus dem Betriebsvermögen gedeckt, welches dadurch von einem Standpunkte von 47,790 Thlr. — Mgr. 2 Pf.

auf 41,940 : 19 : — herabgesetzt wurde.

Das Vermögen besteht in:

	Thlr.	Mgr.	Pf.	
	21,859	7	4	Cassenbestände und Außenstände,
	48,671	11	1	Werth an Holzvorräthen,
	70,530	18	5	
Hier von ab	28,589	29	5	Schulden,
bleibt	41,940	19	—	

Es wurden in der Periode circa 1,264 Klaftern Holz weniger verkauft, das Anfuhrlohn stellte sich wesentlich höher, außerdem entstand ein nicht unbedeutender Verlust durch plötzlich eingetretenes Hochwasser; ferner waren kostspielige Reparaturbaue an den Floßgebäuden zu Schandau und an den Gebäuden des Rampischen Holzhofes, die Herstellung eines Röhrwassers, zusammen mit einem Mehraufwande von circa 1,000 Thlrn., erforderlich. Dies und noch einige andere unvorhergesehene Ausgaben führten das bestehende Minus herbei.

Zu Pos. 142.

Weißeritzflöße.

	Thlr.	Mgr.	Pf.	
	150,389	17	6	Gesamteinnahme,
	120,724	6	6	Anlage- und Betriebskosten,
bleibt	29,665	11	—	Bruttoertrag.
Hier von ab	5,382	5	6	Bewaltungskosten,
ergiebt	24,283	5	4	Reinertrag.
Etatsumme	33,000	—	—	
folglich	8,716	24	6	Weniger.

Da die volle Etatsumme eingeliefert wurde, mußte dieses Minus aus dem Betriebsvermögen entnommen werden, welches Anfangs der Periode aus 55,134 Thlr. 21 Mgr. 6 Pf. bestand, infolge dessen aber auf 46,417 Thlr. 27 Mgr. herabsank.

Dasselbe bestand übrigens in

	Thlr.	Mgr.	Pf.	
	5,875	14	8	Cassenbestände und Außenstände,
	58,154	4	7	Werth der Holzvorräthe,
Sa.	64,029	19	5	
Hier von ab	17,611	22	5	Schulden,
verblieb	46,417	27	—	Bestand.

Der Minderabsatz von 4,700 Klaftern Holz und Stöcken, vermehrte Anfuhrlohne und vertheuerte Verflößung wegen Wassermangel im Jahre 1856 sind die wesentlichsten Ursachen des eingetretenen Minus.

Zu Pos. 143.

Elsterflöße mit Holzhof in Leipzig.

	Thlr.	Mgr.	Pf.	
	163,699	20	6	Gesamteinnahme,
	126,511	24	6	Anlage- und Betriebskosten,
bleiben	37,187	26	—	Bruttoeinnahme.
Hier von ab	14,226	26	2	Bewaltungsaufwand.
ergiebt	22,960	29	8	Reinertrag.
Etatquantum	30,000	—	—	
folglich	7,039	—	2	Minus.

Da auch hier die ganze Etatsumme eingeliefert wurde, mußte ebenfalls dieselbe aus dem Betriebsvermögen ergänzt werden, was dadurch

von 58,899 Thlr. 24 Mgr. 6 Pf.

auf 51,860 : 24 : 4

herabsank.

Dasselbe bestand in:

	Thlr.	Mgr.	Pf.	
	28,750	6	6	Cassenbestände und Außenstände,
	56,540	2	8	Werth der Holzvorräthe,
Sa.	85,290	9	4	
Ab	33,429	15	—	Schulden,
bleibt	51,860	24	4	Bestand.

Eine nothwendige Ueberschreitung des Bauaufwandes an den Floß- und Rechengebäuden von ca. 2,900 Thlr., die wegen Wassermangel vertheuerte Holzflöße im Jahre 1856 sind die alleinige Ursache des eingetretenen Minus.

Zu Pos. 144.

Freiberger Mulden- und Neugrabenflöße.

	Thlr.	Mgr.	Pf.	
	123,593	19	6	Gesamteinnahme,
	95,576	27	4	Anlage- und Betriebskosten,
bleiben	28,016	22	2	Bruttoeinnahme.
Hier von ab	5,796	1	6	Bewaltungsaufwand,
ergiebt	22,220	20	6	Reinertrag,
Etat	27,000	—	—	
folglich	4,779	9	4	Minus.

Die Einlieferung betrug 17,200 Thlr., es verbleiben sonach übrig 5,020 Thlr. 20 Mgr. 6 Pf., welche dem Be-